

# Spezielles Solo-Instrument begeisterte

Der Musikverein Harmonie Altendorf widmete sein Winterkonzert amerikanischen Komponisten.

von Irene Lustenberger

Schon die Dekoration in der Mehrzweckhalle Altendorf liess vermuten, dass beim Konzert des Musikvereins Harmonie Amerika im Mittelpunkt stand. So haben die rund 50 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Gabriel Schwyter ein abwechslungsreiches und gehörfälliges Programm einstudiert. Den Anfang machte «El Capitan» vom «König der Marschmusik», John Philip Sousa, seines Zeichens Namensgeber und Erfinder des Sousafons. Es folgte der erste Teil der «Armenischen Tänze» von Alfred Reed. Dieser baut auf fünf verschiedenen Liedern auf: «Tzirani Tzar» (Der Aprikosenbaum), «Gakavi Yerka» (Das Lied des Rebhuhns), «Hoy, Nazan Eem» (Hoy, mein Nazan), «Alagaz» (Ein Berg in Armenien) und «Gna, Gna» (Los, Los).

## Wenn die Schreibmaschine zum Solo-Instrument wird

Ein ganz besonderes Solo-Stück stand ebenfalls auf dem Programm. Wie Stephan Otto, der zusammen mit Manuela Jost durch den Abend führte, erklärte, sei es ein schwieriges Unterfangen gewesen, eine passende Person für das Solo-Instrument zu finden, handelte es sich doch nicht um ein Instrument, das in einem Musikverein vorkommt, sondern um eine Schreibmaschine. «The Typewriter» von Leroy Anderson, ein Stück für Solo-Schreibmaschine und Orchester, erlangte grosse Bekanntheit durch den Film «Der Ladenhüter» mit Jerry Lewis. Dort tippt der Komiker in einer Filmszene rhythmisch auf die Tasten einer imaginären Schreibmaschine. In Altendorf war die Schreibmaschine aber real, und der «Typewriter» war Schlagzeuger Urs



Der Musikverein Harmonie Altendorf entführte das Publikum musikalisch in die USA.

Bild Irene Lustenberger

Rauchenstein. Das einzigartige Solo-Stück gefiel dem Publikum so gut, dass es eine Zugabe forderte, weshalb das Stück ein zweites Mal gespielt wurde.

## Blumenmädchen, Sprachforscher und etwas Weihnachten

Mit «Cartoon» von Paul Hart wurden die Konzertbesucher in die Welt der Zeichentrickfilme und mit «My Fair Lady» von Frederick Loewe in diejenige der Musicals entführt. «My Fair Lady» handelt vom Blumenmädchen Eliza, das auf den Sprachforscher Professor Higgins trifft, der aus ihr eine Lady machen will. Das Experiment misslingt zwar, die Geschichte endet aber versöhnlich, weil sich die beiden

ineinander verliebt haben. Alfred Reed arrangierte die Songs «On The Street Where You Live», «Wouldn't It Be Lovely», «Get Me to the Church in Time» und «I Could Have Danced All Night» zu einem Medley, das vom Musikverein Harmonie Altendorf dargeboten wurde.

Mit «Christmas Fantasia» von Satoshi Yagisawa und «Sleigh Bells» von Leroy Anderson – ein Klassiker unter den amerikanischen Weihnachtsliedern – stimmten die Altendörfler Musikerinnen und Musiker die Zuhörer auf Weihnachten ein. Das Konzert kam so gut an, dass gleich drei Zugaben dargeboten wurden: «White Christmas», «Radetzky-Marsch» und «Stille Nacht».



«Typewriter» Schlagzeuger Urs Rauchenstein gibt auf der Schreibmaschine ein beeindruckendes Solo.